

IN KÜRZE

Bauarbeiten: Flurstraße wird komplett gesperrt

Schwandorf. Aufgrund von Bauarbeiten wird die Flurstraße zwischen der Steinberger Straße und der Bahnunterführung von Mittwoch bis voraussichtlich Donnerstag, 31. August, voll gesperrt. An der Unterführung bleibt das Abbiegen nach rechts in Richtung Werthstraße möglich, teilt die Stadt Schwandorf mit.

FF Ettmannsdorf lädt ein zum Sommerfest

Ettmannsdorf. Die Freiwillige Feuerwehr lädt am Samstag die gesamte Bevölkerung zu ihrem Sommerfest am Gerätehaus ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Kaffee und Kuchen beim Frauenkreis

Ettmannsdorf. Der Frauenkreis Ettmannsdorf lädt am Mittwoch, 9. August, um 14 Uhr zum Kaffeeplausch ins Pfarrheim ein. Der Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen beträgt 3,50 Euro. Anmeldungen sind bei Christa Schindler unter (0 94 31) 96 08 89 oder bei Angela Aßmann unter Telefon (0 94 31) 81 23 möglich.

Fonse Doppelhammer zu Gast in Haselbach

Haselbach. Am Samstag ist Fonse Doppelhammer, bekannt von den bayerischen Witzmeisterschaften, im Sportheim des SV Haselbach mit seinem Kabarettprogramm „Sauwitzig“ zu Gast. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass bereits ab 18.30 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse und bei Andreas Schwab unter der Telefonnummer 01 52/54 58 55 61.

Dorffest in Krondorf mit vielen Schmankerln

Krondorf. Am Sonntag findet wieder das Dorffest in Krondorf im Waslbaurnhof statt. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Neben den Gaumenfreuden zum Mittag sowie der „Sposau“ am Abend gibt es wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Hierfür werden Kuchenspenden und Küchel erbeten, die vor dem Gottesdienst abgegeben werden können.

Vorlesestunde im Mehrgenerationenhaus

Wackersdorf. Einmal im Monat findet in der Bücherei im Mehrgenerationenhaus eine Vorlesestunde für Kinder statt. Am Freitag um 15 Uhr liest Christl Röhm aus „Ich mag keine Bücher. Nie. Niemals. Nie.“. Wie viele Kinder hat auch Marla wenig Lust zu lesen. Stattdessen zweckentfremdet sie Bücher als Leiter oder Schlitten, bis es Marlas Büchern reicht. Die Bücher selbst beschließen, Marla zu zeigen, was in ihnen steckt. Die Vorlesestunde dauert 45 Minuten, ist kostenlos und richtet sich an Kinder von drei bis sechs Jahren. Anmeldung unter (0 94 31) 3 85 16 73.



Karin Bretschneider und Rudolf Seitz (7. und 8. v. r.) wurden für 70 und 75 Jahre ausgezeichnet, Stefanie Jehl (vorne, 6. v. l.) für 35 Jahre als Organistin. Prior Francis (hinten, 2. v. l.) und Dekanatskirchenmusiker Norbert Hintermeier (hinten, 5. v. l.) gratulierten. Foto: Dietmar Zwick

Münsterchor ehrt seine fleißigen Sänger

Leiterin Stefanie Jehl schon 35 Jahre als Organistin tätig – Orgel kann bald saniert werden

Von Dietmar Zwick

Schwandorf. Am Sonntag wurden beim Gottesdienst auf dem Kreuzberg, den Prior Francis mit Pater Jason zelebrierte, 21 von 26 Sängern des Münsterchores für zehn bis 75 aktive Jahre geehrt.

Pater Francis verwies in seiner Predigt darauf, dass wer singe, doppelt bete, was der Hl. Augustinus schon im 5. Jahrhundert gesagt haben sollte. Und viele könnten ihm auch heute zustimmen, gerade hier in dieser Kirche. Wer singe, sage Dinge besonders intensiv. Singen packe den Menschen, sein Denken genauso wie sein Gefühl und seine Emotionen. Manches, was beim Sprechen noch unberührt bleibe, gehe beim Singen unter die Haut, fuhr Pater Francis fort.

Die Menschen würden nicht nur mit dem Kopf glauben, sondern ganz entscheidend auch mit dem Herzen, sagte er. Wie Singen etwas sei, das zu Herzen gehe, sei es auch ein

gutes Mittel, den Glauben an Gott auszudrücken. Singen gehöre nicht nebenbei zum Gottesdienst, sondern sei ganz elementar und selber Gottesdienst. Die Sängerinnen und Sänger verrichteten einen ganz wichtigen Dienst in der Kirche, betonte Prior Francis.

Glückwunsch und Dank

„Zu einer Predigt an solch einem Anlass wie heute gehört deswegen durchaus auch ein Glückwunsch und vor allem ein Dank“, so der Pater weiter. Seit Jahrzehnten gebe es Menschen, die gemeinsam probten, viel Zeit investierten und ihre Stimmen in den Gottesdienst einbringen würden. Denn der Münsterchor sei 1890, also vor 133 Jahren, gegründet worden, hob Pater Francis hervor. Im Jahr 1994 wurde dem Chor die Palestrina-Medaille verliehen, und 2008 fand die letzte Ehrung statt.

Seit 2011 leitet Stefanie Jehl den Münsterchor, der sich ak-

tuell aus 26 Sängerinnen und Sängern zusammensetzt. Prior Francis dankte allen, die sich in den vergangenen Jahren engagierten und weiterhin engagierten und so den Glauben und Gottesdienste bereicherten und intensiver werden ließen. Er wünschte auch in Zukunft gute Erfahrungen und Gemeinschaft und Freude am gemeinsamen Singen.

Michael Zinnbauer informierte, dass sich vor knapp zwölf Jahren „ein 16-köpfiger Haufen“ um eine junge Chorleiterin auf dem Kreuzberg geschart habe. Mit dem Weggang der Karmeliter habe der Chorgesang sichergestellt werden müssen, und Stefanie Jehls Herzblut schlage für die Kirchenmusik. So übernahm sie damals den Chor übergangsweise. „Aus dem Übergang wurde eine feste Übernahme, und der Chorgesang war gesichert“, sagte Zinnbauer. Neue Sänger seien hinzu gekommen, und die Harmonie stimme.

Zu einem guten Chorgesang

gehöre auch ein gutes Begleitinstrument, und zwar die Weisorgel aus dem Jahr 1960, die nun saniert werden müsse. Auch hierfür sei Jehl unermüdlich im Einsatz und organisiere Kleinkonzerte mit Monsignore Thomas Schmid, um Spenden zu sammeln. So stehe die Orgelsanierung kurz bevor, betonte Zinnbauer.

Stefanie Jehl bekam selbst die Urkunde in Silber für 35 Jahre als Organistin. Auch Dekanatskirchenmusiker Norbert Hintermeier sprach sei-

nen Dank aus und gratulierte den geehrten Chormitgliedern, insbesondere Karin Bretschneider, die seit 70 Jahren und Rudolf Seitz, der seit 75 Jahren Mitglied des Münsterchores ist.

Sailer-Medaille vergeben

Die 1943 in Schwandorf geborene Karin Bretschneider kam mit acht Jahren zum Kinderchor und nach drei Jahren in den Hauptchor. Später lernte sie ihren Ehemann Klaus Bretschneider kennen, und sie heirateten 1961. Rudolf Seitz kam 1929 in München zur Welt. Er leitete und gründete 1946 in Bad Abbach einen Jugendchor. 1955 zog er nach Schwandorf um und war seither Bassist und Solosänger. Aus gesundheitlichen Gründen kann er nicht mehr singen, besucht aber regelmäßig den Gottesdienst. Beide erhielten für ihre langjährige Sängertätigkeit die Bischofsurkunde mit Sailer-Medaille.

Weitere Ehrungen

Urkunde in Silber: Marion Graml für 35 Jahre und Johann Forster für 39 Jahre

Urkunde in Gold: Johanna Steltenkamp und Wolfgang Spannauer für 40 Jahre, Werner Krämer für 50 Jahre und Lisa Langen für 59 Jahre

Bubacher Burschen feiern ihre Kirchweih

Auftakt ist schon am Donnerstag mit einem gemütlichen Beisammensein – Am Wochenende geht es rund

Bubach. Der Burschenverein Grüne Eiche Bubach veranstaltet am Samstag und Sonntag im örtlichen Vereinsheim an der Schmidmühlener Straße 12 wieder seine Burschenkirwa. Dafür waren die Burschen mit ihren Kirwamoidln in der Schlossbrauerei Naabeck, wo sie von Michel Weiler eine Brauereiführung erhielten und das Bier für ihre Kirwa probieren durften.

Für diese lädt der Verein bereits am Donnerstag zum gemütlichen Beisammensein am Vereinsheim ein, wenn die Burschen am Abend ihren Kirwabaum holen, den sie am darauffolgenden Vormittag aufstellen. Die Kirwa selbst beginnt am Samstag um 17 Uhr mit



Mitglieder des Vereins bei der Bierprobe in der Schlossbrauerei Naabeck: Das Bier wurde für sehr gut befunden wurde. Foto: Gerd Kühner

dem Tanz der Paare um den Baum. Nach dem Umzug zum Vereinsheim sorgt ab 19 Uhr die Band Pina Coladas für Stimmung. Der Sonntag startet um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst am Kirwa-Areal, der wie der anschließende Frühschoppen von der Bubacher Blaskapelle umrahmt wird. Auch für einen Mittagstisch ist gesorgt. Wiederum um 17 Uhr tanzen die Burschen mit ihren Kirwamoidln um den Baum und ziehen dann zum Festplatz, wo ab 19 Uhr die Band Spritztour spielt. An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl und Barbetrieb gesorgt. Den Ausklang bildet das „Ummespielen“ der Burschen durch das Dorf am Kirwamontag. skg

Neue Pächterin für die Cafeteria

Schwandorf. Nachdem ange-sichts Pandemie und Besuchs-verbots die kurz zuvor renovierte Cafeteria an der Orthopädischen Asklepios Klinik Linden-lohe verwaist war, freut sich Geschäftsführer Felix Sasse, mit Elisabeth Graf wieder eine Pächterin mit einschlägiger Er-

fahrung, ausgeprägter Gastfreundschaft und „großer Leidenschaft zum Kochen und Backen“ gefunden zu haben.

Die Cafeteria soll nach einer Mitteilung der Klinik nicht nur für die Belegschaft, die Patienten und deren Angehörige ein entspannter Ort und erste kuli-

narische Anlaufstelle sein. Elisabeth Graf will auch wieder an frühere Zeiten anknüpfen, als die Cafeteria ein sehr beliebter Ausflugs-Stopp war: „An der Asklepios Klinik führen Rad- und Wanderwege vorbei. Unser Ziel ist es, auch wieder mehr Leute von außen reinzubringen.“ Insbesondere die Terrasse, die bei schönem Wetter bewirtschaftet werde, sei ein Ort, an dem es sich gut aus-halten lasse. Geöffnet ist täglich außer samstags von 9.30 bis 16.30 Uhr an Wochen-, Sonn- und Feiertagen. Angeboten werden Frühstücks-Variationen, wechselnde Mittagsg-erichte sowie Kaffee und selbst gebackener Kuchen. Dazu gibt es im Kiosk Snacks, Brotzeiten und von Zeitung bis Zahnpasta Dinge des täglichen Bedarfs.

Schwarzenfeld. Die Pretzabrucker Feuerwehr feiert am Sonntag ihre Fischkirwa in der Schwarzachau gegenüber dem Gerätehaus. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hoch-touren. Vorsitzender Erhard Zimmermann und Festleiter Sepp Obendorfer informierten, dass die Fischgerichte durch den Fischerhof Schießl in As-bach zubereitet und vor Ort frisch ausgebacken werden.

Der Programmablauf: Um neun Uhr ist Gottesdienst in der Festhalle mit dem Bergchor St. Barbara, anschließend Frühschoppen und Mittagstisch. Angeboten werden gebackene Karpfen, Saiblingsfilet im Bierteig, gemischte Fisch-teller und gerillte Forellen. Es gibt auch selbst gemachte Sala-te und panierte Gockelschen-



Bürgermeister und Feuerwehrführung probierten schon einmal die Gerichte, die es am Sonntag geben wird. Foto: Max Schmid

kel, Bratwürste, Käse und Brot-kuchen sowie am Nachmittag Kaffee, Kuchen, Torten und Kü-chel. Für die kleinen Besucher stehen Hüpfburg, ein Spiele-tisch und ein Sandkasten zur Verfügung. Für Musik sorgen „D'Stodara & Er“. Zum Testen

der Fischgerichte trafen sich der Verantwortlichen der Wehr schon einmal mit den drei Bür-germeistern Peter Neumeier, Gabi Wittleben und Karlheinz Dausch sowie Mitgliedern des Marktrates im Schulungsraum des Gerätehauses. smx



Geschäftsführer Felix Sasse (l.) begrüßte Elisabeth Graf mit Ehemann Albert. Foto: Gabi Hildebrand